



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarbeitskonferenz zu Sozialbericht Niedersachsen 2018: Trend zur Spaltung der Gesellschaft hält an!

27. Juni 2018, Hannover

Am 27. 06.2018 wurden die Ergebnisse des aktuellen Berichts zur Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen (HSBN) im Rahmen eines Fachtages im niedersächsischen Landesmuseum vorgestellt. Der Bericht zur HSBN wird durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erstellt und vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung herausgeben.

Fazit aus Sicht der Landesarbeitskonferenz LAK Niedersachsen: Der Trend zur wachsenden Spaltung der Gesellschaft zwischen Arm und Reich hält an!

Thomas Uhlen (Caritas in Niedersachsen) betont als Sprecher der LAK:

*„Die Armutsgefährdungsquote ist auf einem Höchstwert. Sie liegt aktuell bei 16,0 Prozent (plus 0,1 Prozent zum Vorjahr). 1,25 Millionen Niedersachsen sind von Armut und Ausgrenzung bedroht, fast jeder Sechste. Für Ausländer*innen hat sie im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % auf 43,0 % zugenommen, für Deutsche um 0,5 % auf 13,5 % abgenommen.*

Weitere aktuelle Entwicklungen sind unter anderem:

- Steigende Altersarmut, von 2005 bis 2016 von 12,2 auf 15,0 %, wobei Frauen über 65 mit 16,8 % überrepräsentiert sind.

- Die Kinderarmut steigt spürbar an: Bei Kindern unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften plus 8 %.

- Mieten belasten immer stärker die Haushalte: Die prozentuale Belastung pro Haushalt ist allein von 2010 auf 2014 um 4,5 Prozent angestiegen, auf 27,8 % vom Gesamteinkommen.

Das empfinden 28,5 Prozent aller armutsgefährdenden Personen als große Belastung, im Unterschied zu 17,2 Prozent der Gesamtbevölkerung.“

Dagegen ist die Zahl der Menschen mit einem anlagefähigen Vermögen von über einer Million Dollar allein in Deutschland im letzten Jahr um ca. 6 Prozent gestiegen. Mittlerweile sind 1.364.600 Deutschen Dollar-Millionäre.

Die LAK fordert alle Akteure zu einem entschiedenen Kampf gegen die wachsende Spaltung der Gesellschaft auf. Die LAK fordert:

- zur Vermeidung von Altersarmut Eindämmung von Niedriglohnsektor, prekären Beschäftigungsverhältnissen und Langzeitarbeitslosigkeit. Das Rentenniveau muss erhöht werden.
- zur Vermeidung von Kinderarmut eine eigenständige Kindergrundsicherung, Lernmittelfreiheit und mehr Mittel für die vom Land geförderte Familienerholung für Familien mit geringem Einkommen
- einen massiven Ausbau des sozialen Wohnungsbaus und eine zielgruppenorientierte Wohnungsversorgung.

Zur Finanzierung ihrer Forderungen verlangt die LAK die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer, eine Transaktionssteuer und die Bekämpfung von Steuerflucht. Reichtum muss angemessen an der solidarischen Finanzierung der Gesellschaft beteiligt werden. Wo die Umsetzung unserer Forderungen in den Bereich der Bundesgesetzgebung fallen, soll das Land Niedersachsen über Bundesrats-Initiativen aktiv werden.

Die Armutsgefährdungsschwelle lag 2016 in Niedersachsen für einen Einpersonenhaushalt bei 953 Euro, das entspricht 60 % des mittleren monatlichen Einkommens.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Die LAK Sprecher*innen:

Thomas Uhlen

(Caritas in Niedersachsen; Fon: 0511 338599-51; Mobil: 0159 04556003)

Meike Janßen

(SoVD Niedersachsen; Fon 0511 7014813)

Lars Niggemeyer

(DGB Niedersachsen; Fon: 0511 12601-25; Mobil: 0151 41848817)